Bericht der Kommission für die Stiftung Dr. Joachim de Giacomi für das Jahr 1940

Autor(en): **La Nicca, Rich.**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **121 (1941)**

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Museums, Lehrer Peter Flütsch in Chur, betraut. Für das vorhandene und neu einlaufende Material hat die Museumsverwaltung den grossen, dem Herbarzimmer gegenüberliegenden Raum bestimmt.

D. Publikationen

Durch das Erscheinen der Arbeit *Les Muscinées du Parc National Suisse* von *Ch. Meylan* als Nr. 7 der Ergebnisse ist der Schritt zur Zeitschrift vollzogen. In Zukunft können nun die Arbeiten über unsere Grossreservation gesammelt werden; wir sind nicht mehr auf die alleinige Publikation grosser Monographien angewiesen, die sich nur in weiten Zeitabschnitten folgen können. Kleinere Arbeiten, event. Teilresultate, können in einzelnen Heften publiziert werden, ohne für uns verloren zu gehen. — Weitere Veröffentlichungen über den Park: *Pictet, A., L'enneigement et l'équilibre numérique des Lépidoptères,* Bull. Soc. Ent. Suisse, vol. XVII (1939); *Sur la signification des races géographiques,* C. R. Soc. phys. et hist. nat. Genève, vol. 57 (1940), page 122.

Der Präsident: Prof. Dr. *Ed. Handschin.*
Der Sekretär: Dr. *K. Haegler.*

15. Bericht der Kommission für die Stiftung Dr. Joachim de Giacomi für das Jahr 1940

Reglement s. « Verhandlungen » 1922, I., S. 142

Im Laufe des Jahres sind an subventionierten Drucklegungen und an Publikationen über subventionierte wissenschaftliche Arbeiten erschienen:

1. *O. H. Volk,* « Soziologische und ökologische Untersuchungen an der Auenvegetation im Churer Rheintal und Domleschg », in den Jahresberichten der Naturforschenden Gesellschaft von Graubünden.

2. *Emil Bächler,* « Das alpine Paläolithikum der Schweiz », 2 Bände mit 135 Abbildungen.

3. *H. Gaschen,* « Contribution à l'étude des Anopheles en Suisse ». Mémoires de la Société vaudoise des Sciences Naturelles.

4. *Robert Buser* (gest.), « Kritische Beiträge zur Kenntnis der schweizerischen Weiden », herausgegeben von W. Koch, in den Berichten der Schweizerischen Botanischen Gesellschaft.

5. *O. Brönnimann,* «Über die tertiären Orbitoididen und die Miogypsiniden von Nordwest-Marokko », in den Schweiz. Paläontologischen Abhandlungen.

6. *H. Schoch-Bodmer,* « Beiträge zur Kenntnis des Streckenwachstums der Gramineen-Filamente », in Planta, Archiv für wissenschaftliche Botanik (1939).

7. *H. Schoch-Bodmer,* « The Influence of Nutrition upon Pollen Grain size in Lythrum Salicaria », im Journal of Genetics.

Auf den Eingabetermin des 14. November sind während des Jahres eine grosse Anzahl interessanter und zum Teil gewichtiger Subventionsbegehren gestellt worden, welche die Kommission unter äusserster

Anspannung der Finanzen der Stiftung und Heranziehung gewisser Reserven zu befriedigen versucht hat in Anbetracht des Umstandes, dass es sich zum Teil um später nicht wiederkehrende Möglichkeiten handelte. Es sind dies folgende:

1. *Prof. O. Tschumi, Bern,* und Mitarbeiter ersuchen um Bewilligung von Fr. 3000—4000, auf drei oder vier Jahre verteilt, zwecks Durchführung von Terrainaufnahmen, Plänen, Vermessungen und Bildaufnahmen zu ihrer im Entstehen begriffenen « Urgeschichte der Schweiz », die im Laufe der nächsten Jahre in Lieferungen erscheinen soll. Es wurden vorläufig Fr. 3000, auf die nächsten drei Jahre verteilt, bewilligt.

2. *Prof. U. Dürst, Bern,* wünscht Fr. 1800 für die Illustration seines nächstens erscheinenden Werkes: « Die Ursachen der Entstehung des Kropfes und seiner Formen bei Mensch und Tier, mit Ausblicken auf rationelle Prophylaxe und Heilung ». Bewilligt wurden Fr. 1500. Mitglieder der S. N. G. und deren Zweigvereine erhalten bei Bezug des Werkes beim Autor einen Rabatt von 25 %.

3. *Prof. M. Rickli, Zürich,* will ein grösseres Werk über « Das Pflanzenkleid der Mittelmeerländer » auf Grund seiner vieljährigen Studienreisen im Verlag Hans Huber, Bern, erscheinen lassen, was nur unter Gewährung einer Risikogarantie von Fr. 6000, auf vier Jahre verteilt, ausführbar erscheint. In Anbetracht der einzigartigen Möglichkeit wird eine so weitgehende Verpflichtung durch Vertrag mit gewissen Rückzahlungen und Ermässigung des Bezugspreises um 25 % für Mitglieder der S. N. G. usw. bei direktem Bezug beim Verlag zugestimmt.

4. *Dr. O. Lütschg, Zürich,* wird seinem wohlbegründeten Begehren um eine Nachsubvention von Fr. 1000 auf Grund der Erweiterung des territorialen und programmatischen Umfanges seines in Arbeit befindlichen Werkes « Zum Wasserhaushalt des Schweizer Hochgebirges » entsprochen.

5. *Der Naturforschenden Gesellschaft von Graubünden* werden Fr. 2000 in Aussicht gestellt für den Druck einer von Dr. Braun-Blanquet im Manuskript fertiggestellten « Flora der Adventiv- und Kulturpflanzen von Graubünden », welche gewissermassen einen Ergänzungsband bildet zur grossen Flora von Graubünden von Braun und Rübel.

6. Endlich erhält *Frau Dr. Schoch-Bodmer, St. Gallen,* einen Betrag von Fr. 100 für die Bilderreproduktion ihrer in einer schweizerischen Zeitschrift zu veröffentlichenden, mit Unterstützung unserer Stiftung durchgeführten Untersuchungen über Heterostylie bei Lythrum salicaria.

Es ist selbstverständlich, dass alle diese Beiträge erst nach erfolgter Erfüllung aller Bedingungen ausbezahlt werden. Wir müssen hier darauf aufmerksam machen, dass leider in den nächsten Jahren die Stiftung in der Zusicherung von Beiträgen wesentlich zurückhaltender und bescheidener wird sein müssen, infolge Schmälerung ihrer Einkünfte durch eidgenössische Steuern. Sicher sind zirka Fr. 800 Be-

lastung unserer Zinsen durch neue Couponsteuern, welche wir wohl den für die Jahre 1941/42 und folgende zugesprochenen Subventionen pro rata werden belasten müssen. Unsicher ist noch die Heranziehung zum Wehropfer, welche unsere Leistungsfähigkeit noch weiter herabsetzen würde.

Bern, den 15. März 1941. Der Präsident: *Rich. La Nicca.*

16. Bericht der Kommission für die Hochalpine Forschungsstation Jungfraujoch

Reglement s. « Verhandlungen » 1926, I., S. 104

Die Jungfraujoch-Kommission hielt am 23. November 1940 in Bern eine Sitzung ab. In dieser Sitzung wurde der Bericht des Präsidenten über die Massnahmen in der Kriegszeit entgegengenommen, ebenso ein Bericht des Quästors über die finanzielle Lage des Institutes. Besonders ausführlich wurde die Weiterführung des Betriebes besprochen. Die Kommission ist der Ansicht, dass auch in den schwierigen kommenden Zeiten alle Anstrengungen gemacht werden sollen, um den Betrieb der Stationen weiterzuführen und schweizerische Kräfte vermehrt auf das Jungfraujoch zu ziehen. Eine naturwissenschaftlich medizinische Woche soll im kommenden Jahre alle Kreise der Hochschulen der Schweiz an der Station interessieren und dem wissenschaftlichen Leben einen verstärkten Impuls geben. Um diese Bestrebungen wirksam zu gestalten, beschliesst die Kommission eine Eingabe an den Bundesrat, in der die Lage des Institutes und seine Bedürfnisse ausführlich auseinandergesetzt werden. Die Eingabe ist vom Präsidenten und vom Quästor persönlich dem Bundesrat zu überreichen.

Der Präsident: *A. von Muralt.*

17. Bericht der Kommission für die Schweizerischen Paläontologischen Abhandlungen

über das Jahr 1940

Reglement s. « Verhandlungen » Locarno 1940, S. 356

Nachdem der Vorstand der ältern Gesellschaft, welche seit 1874 die « Abhandlungen der Schweizerischen Paläontologischen Gesellschaft » herausgab, das seit 1921 bestehende Vertragsverhältnis zu der jüngeren Paläontologischen Gesellschaft auf 21. Mai 1939 gelöst hatte, liess er sich Ende 1939 von der Mitgliedschaft zur Auflösung der älteren Gesellschaft und zur Umwandlung des Abhandlungsvermögens in eine Stiftung ermächtigen. Diese Stiftung, mit dem Zweck, die Zeitschrift in bisheriger Form fortzuführen, wurde am 6. Dezember 1939 errichtet unter der Leitung eines Stiftungsrates, welcher sich aus den Vorstandsmitgliedern der aufgelösten Gesellschaft zusammensetzte.

In seiner Sitzung vom 26. Mai 1940 beschloss der Senat, auf Ansuchen des Stiftungsrates, die Stiftung in das Eigentum der S. N. G. zu übernehmen — welche Möglichkeit in der Stiftungsurkunde vorbehalten war — und zur Fortsetzung der Abhandlungen unter dem